

Seewis-Pardisla

Kinder entdecken Technik

Mit dem Projekt vom Innozeta Grünsch zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) entwickelten «Kinder Entdecken Technik» (KET) haben sich die Projektverantwortlichen zum Ziel gesetzt, das Interesse der Primarschulkinder an technischen Berufen zu wecken.

Das Projekt «Kinder Entdecken Technik» (KET) wurde den Medien im Rahmen eines Rundgangs mit den Schülerinnen und Schülern und den Projektverantwortlichen unter der Leitung von Anton Gansner durch die Firma Georg Fischer Kunststoffarmaturen (GF) in Seewis vorgestellt. Wie Max Bless, Geschäftsführer GF, zum Auftakt des Rundgangs bei der Vorstellung des vor rund 40 Jahren in Seewis-Pardisla angesiedelten Werkes ausführte, möchte man mit diesem Projekt, das seinen Ursprung in Deutschland hat - bei Bosch und Trumpf - die Kinder frühzeitig in die Welt der Technik einführen. «Wir möchten insbesondere die Mädchen ansprechen», so Lädina Ladner von der Pädagogischen Hochschule Graubünden, die zusammen mit Markus Haltiner vom Innozeta Grünsch massgeblich zur Entwicklung und Durchführung dieses Projektes beigetragen hat. Am Rundgang nahmen auch Eltern der Schülerinnen und Schüler teil, die an zwei halben Tagen den Industrielltag 1:1 in der Firma GF erlebt haben.

Vom Schulzimmer...

Als Projektstart wurden die Schüler vom Projektverantwortlichen und Leiter der Verfahrenstechnik,



Markus Haltiner, Lilian Ladner und Max Bless.

Anton Gansner, im Schulzimmer besucht. Ziel dieses Besuches war, den Schülerinnen und Schülern das Thema Kunststoff näher zu bringen und sie auf einzuhaltenen Verhaltensregeln in einem «Fabrikbetrieb» aufmerksam zu machen. Während zwei halben Tagen hatten 5. und 6. Klässler dann Gelegenheit, Industrieluft zu schnuppern und in Form eines Postenlaufes in die unterschiedlichen Bereiche der Technik eingeführt zu werden. In Dreiergruppen besuchten sie im Rahmen der Projektwoche sechs Posten: Messtechnik, Roboter, Stanzen und Gravieren, Produktionsplanung, Montage, Spritzgiesserei. An jedem Posten verweilten sie ungefähr eine Stunde. Während dieser Zeit wurden sie von Auszubildenden (Lehrlingen) der GF mit den Besonderheiten ihrer Arbeit vertraut gemacht.

Fotorückblick

Seite 5



...zum Postenlauf

Der Postenlauf mit den Medien durch die Fabrikhalle unter der Leitung von Anton Gansner wurde von Luana und Gian Luca «angeführt». Voll Stolz zeigten sie den Medienvertretern und ihren Eltern, was sie während der Projektwoche gelernt haben. Besonders beeindruckt waren die beiden vom Stanzen und Gravieren. Bei diesem Posten wurde ihnen gezeigt, wie mittels einer Presse ein persönliches Namensschild aus Blech gestanzt wird.

Anschliessend wurde die Oberfläche veredelt, sodass das Namensschild als Anhänger getragen werden kann. Gian Luca und Luana zeigten den Besuchern voller Stolz, was sie an diesem Posten gelernt hatten. Während die Projektwoche Gian Luca in seinen Berufsabsichten Poly- oder Automechaniker zu werden, bestätigte, bleibt «Tierärztin» nach wie vor Luanas Traumberuf...

«KET» wird weiter geführt

Das Projekt wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Was vergangenes Jahr in der Trumpf Grünsch stattgefunden und bei den Grüscher Schülern, Lehrern und Eltern ein sehr positives Echo ausgelöst hat, wurde dieses Jahr mit 13 Primarschülern der 5. und 6. Klasse von Seewis-Pardisla durchgeführt. In Anbetracht der positiven Rückmeldungen, möchte man das Projekt - «das schweizweit einmalig ist» - weiterführen, betonte Markus Haltiner. Auf der «Warteliste» steht die Firma Keller Laser, die das Projekt mit Primarschülern von Trimmis durchführen möchte. (EW)



Projektleiter Anton Gansner zusammen mit Lilian Ladner während des Rundgangs mit Gian Luca und Luana
Fotos: E. Walser